

„Weggehen müssen...“ –

# Flucht und Vertreibung



Für die  
Klassen 5-13

Für die Fächer:  
D, G, GK, Ek, BK

Für die  
GFS geeignet

[www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de)

 [nachbarn.im.osten](https://www.instagram.com/nachbarn.im.osten)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## Hinweise

### Was gibt es zu gewinnen?

Als Hauptpreis gibt es Reisegutscheine zu gewinnen. Die weiteren Preisträgerinnen und Preisträger können Gutscheine im Wert von 50, 30, 20 und 10 Euro und Geldpreise in Höhe von 150 Euro für die Klassenkasse gewinnen. Ein Umtausch oder Ersatz der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Bewertung und Preisverleihung

Die Arbeiten werden von den Mitgliedern des Pädagogischen Beirats, einem Gremium aus Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Schularten, bewertet. Bei „Suchen und Finden“ werden die Preisträger unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Du erfährst bis Mitte Mai, ob du einen Preis gewonnen hast. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Juli 2025 statt.

### Wer hat die Rechte an den Arbeiten?

Mit der Einsendung erhält das HdH BW die Nutzungsrechte an den Wettbewerbsbeiträgen. Dazu zählt auch das Recht auf Veröffentlichung der Arbeiten zu Wettbewerbszwecken.

### Wird meine Arbeit zurückgesendet?

Ein Anspruch auf Rückgabe von eingereichten Arbeiten besteht nicht. In der Regel erfolgt die Rücksendung der Arbeiten zum Ende des Schuljahres.

### Weitere Fragen und Antworten unter:

[www.nachbarn-im-osten.de/faq](http://www.nachbarn-im-osten.de/faq)

## Impressum

### Veranstalter:

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen und Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

### Projektleitung und Koordination:

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schloßstraße 92, 70176 Stuttgart, 0711 66951-0, E-Mail: [schuelerwettbewerb@hdh.bwl.de](mailto:schuelerwettbewerb@hdh.bwl.de), [www.hdhbw.de](http://www.hdhbw.de)  
Dr. Diane Dingeldein, Jana Drah, Tabea Stegmiller

### Pädagogischer Beirat:

Hans-Jörg Gerste, Anna Groß, Volker Habermaier, Tordis Hoffmann, Tatjana Ludmann, Beate Tilch-Frank, Beate Ziegler

### Gestaltung:

Bareis+Nicolaus, Stuttgart

### Druck:

Offizin Scheufele, Stuttgart

**Einsendeschluss: 15. Februar 2025**

@ [nachbarn.im.osten](https://www.nachbarn.im-osten.de)

[www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de)

### Hinweise zum Datenschutz gemäß Art. 13 DSGVO

Verantwortlich für den Datenschutz ist die Leiterin des Hauses, Dr. Christine Absmeier, erreichbar unter: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schloßstr. 92, 70176 Stuttgart, [poststelle@hdh.bwl.de](mailto:poststelle@hdh.bwl.de). Der Datenschutzbeauftragte des Hauses ist erreichbar unter [datenschutz@hdh.bwl.de](mailto:datenschutz@hdh.bwl.de).

Für die Durchführung des Wettbewerbs 2024/25 „Weggehen müssen...“ – Flucht und Vertreibung im Rahmen seines Auftrags nach § 96 BVFG verarbeitet das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg (HdH BW) personenbezogene Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO. Diese Daten werden ausschließlich an die Mitglieder des Pädagogischen Beirats zum Zwecke der Jury-Tätigkeit weitergegeben. Sie haben sich dazu verpflichtet, die Daten DSGVO-konform zu behandeln.

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist das Ausfüllen und Unterzeichnen der „Einverständniserklärung zur Datenerhebung für die Teilnahme am Schülerwettbewerb“.

Hier werden erhoben: Vor- und Nachname, Klasse, Schule und betreuende Lehrkraft der/ des Teilnehmenden; bei minderjährigen Teilnehmenden zusätzlich: Vor- und Nachname einer/eines Erziehungsberechtigten.

Bei Einsendung der Wettbewerbsarbeiten werden erhoben: Von den Schülerinnen und Schülern Vor- und Nachname, Klasse und Schule; von der betreuenden Lehrkraft Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Schule. Die erhobenen Personendaten und Dateien der eingereichten Arbeiten werden auf einem Server des Landes Baden-Württemberg gespeichert. Das HdH BW setzt gemäß § 32 DSGVO technische und organisatorische Maßnahmen ein, um die Daten und Unterlagen vor unberechtigtem Zugriff und Missbrauch zu schützen. Anfang des Jahres 2026 werden sämtliche Daten gelöscht und alle Unterlagen vernichtet.

Teilnehmende Schülerinnen und Schüler sowie die betreuenden Lehrkräfte haben das Recht auf Auskunft über die gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Sie können die Verarbeitung einschränken, ihr widersprechen oder die

Einwilligung widerrufen.

Da die Verarbeitung der Daten für die Durchführung des Wettbewerbs notwendig ist, haben Einschränkung, Widerspruch oder Widerruf den Ausschluss vom Wettbewerb zur Folge.

Es besteht ein Beschwerderecht beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart, [poststelle@ldi.bwl.de](mailto:poststelle@ldi.bwl.de).

Im Laufe des Wettbewerbs werden zur Vergabe des Hauptpreises sowie zur Auszahlung des Klassenpreises weitere Daten erhoben. Informationen hierzu im Internet: [www.nachbarn-im-osten.de/datenschutz](http://www.nachbarn-im-osten.de/datenschutz)



# Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
ganz herzlich laden wir Euch ein, am Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre Nachbarn im Osten“ teilzunehmen, bei dem das leider sehr aktuelle Thema „Flucht und Vertreibung“ im Mittelpunkt steht.

Viele Menschen aus aller Welt sind heutzutage auf der Flucht vor Krieg und Gewalt und suchen auch bei uns im Land Schutz und Zuflucht. Aus seiner Heimat vertrieben zu werden, ist eine schreckliche Erfahrung - und gerade bei uns in Europa leider nichts Neues.

Durch die nationalsozialistische Eroberungs-, Besatzungs- und Vernichtungspolitik im Zweiten Weltkrieg wurden Millionen von Europäern gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Unter ihnen waren auch mehr als 12,5 Millionen Menschen aus ehemals deutschen Gebieten und Angehörige deutscher Minderheiten aus Ostmittel- und Südosteuropa.

Viele dieser Menschen haben in Baden-Württemberg ein neues Zuhause gefunden und mit ihrer Kultur und Geschichte unser Land mitgeprägt. Durch die Aufgaben des Wettbewerbs werdet Ihr mehr darüber erfahren und interessante Zusammenhänge entdecken.

Der Wettbewerb wird vom Innenministerium gemeinsam mit dem Kultusministerium ausgeschrieben und vom Haus der Heimat durchgeführt. Er steht in diesem Schuljahr unter dem Motto

## „Weggehen müssen...“ – Flucht und Vertreibung

Der Schülerwettbewerb gliedert sich in die drei Wettbewerbsteile „Schreiben und Gestalten“, „Suchen und Finden“ sowie „Künstlerisches Arbeiten“. Ihr könnt einzeln oder in Kleingruppen mit bis zu drei Schülerinnen und Schülern teilnehmen, bei „Suchen und Finden“ zusätzlich auch als ganze Klasse.

Wählt aus, was Euch interessiert – die Aufgaben sind ganz unterschiedlich: Ihr könnt Euer Wissen unter Beweis stellen oder Eurer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

Zu gewinnen gibt es zahlreiche attraktive Preise, darunter als Hauptgewinn Reisegutscheine. Die ersten Preisträger werden zur feierlichen Preisverleihung in die Landeshauptstadt Stuttgart eingeladen.

### **Macht also mit – es lohnt sich!**

Alle Informationen zum Wettbewerb findet Ihr auch im Internet unter der Adresse [www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de).

Wir freuen uns auf viele interessante Wettbewerbsbeiträge und wünschen Euch beim Lösen und Bearbeiten der Aufgaben viel Erfolg!



LICHTGUT/Leif Piechowski

*Thomas Strobl*

**Thomas Strobl**

Stellvertretender Ministerpräsident, Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen des Landes Baden-Württemberg und Landesbeauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler



*Th. Schopper*

**Theresa Schopper**

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg

# Willkommen beim Schülerwettbewerb

## „Weggehen müssen...“ – Flucht und Vertreibung

### Wie das ist...

- die Heimat verlassen zu müssen,
- die Flucht zu überstehen,
- in einer neuen Umgebung zurechtzukommen,
- sich ein neues Leben aufzubauen,
- Erinnerungen und Traditionen zu bewahren?

Damit beschäftigst du dich im Schülerwettbewerb.

### Du möchtest:

- ein Wissensquiz machen,
- eine Geschichte schreiben,
- ein Spiel kreieren,
- ein Gericht kochen,
- einen Podcast aufnehmen,
- einen Bericht recherchieren,
- eine Rede verfassen,
- oder ein Bild malen oder zeichnen?

**Dann ist dieser Schülerwettbewerb für dich!**

**Du möchtest mitmachen?  
Ganz einfach!**

**Einsendeschluss:  
15. Februar 2025**

### Wähle eine Aufgabe (oder mehrere!) aus.

- Such dir eine betreuende Lehrkraft.
- Bearbeite die Aufgabe(n).
- Reich deinen Beitrag/deine Beiträge online oder mit Teilnahmeformular (S. 15-20) per Post bis zum **15. Februar 2025** ein.
- Jetzt heißt es warten...  
Die Einsendungen werden bewertet.
- Ob du gewonnen hast, erfährst du über deine betreuende Lehrkraft bis Mitte Mai.
- Die Hauptpreisträger werden zur Preisverleihung in Stuttgart im Juli eingeladen.

## Flucht und Vertreibung 1944/45–1950

(Ehemalige) deutsche Ostgebiete sowie  
Siedlungsgebiete deutscher Minderheiten im östlichen Europa



In Folge des 2. Weltkriegs sind viele Deutsche aus dem östlichen Europa und den (ehemaligen) deutschen Ostgebieten geflüchtet oder wurden vertrieben.

## Inhalt

### Schreiben und Gestalten

S. 6

Klassen 5 bis 7, Klassen 8 bis 10, ab Klasse 11  
Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

### Künstlerisches Arbeiten

S. 10

Für alle Klassenstufen  
Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

### Suchen und Finden

S. 12

Für alle Klassenstufen  
Klassen-, Einzel- oder Gruppenteilnahme  
(max. 3 Personen)

### Teilnahmeformulare

S. 15

Formulare und Antwortbögen zum  
Ausfüllen und Abschieken

#### Unsere Adresse:

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg  
Schloßstraße 92  
70176 Stuttgart  
schuelerwettbewerb@hdh.bwl.de

Alle Informationen zum Wettbewerb findet ihr auch im  
Internet unter:  
[www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de)

# Schreiben und Gestalten

Klassen 5 bis 7,  
Klassen 8 bis 10,  
ab Klasse 11



Online teilnehmen:  
[www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de)  
oder per Post mit dem  
Formular auf S. 17 einsenden

## Klassen 5 bis 7

### 1 Leckeres aus der „alten Heimat“

Im Verlauf des 2. Weltkriegs und danach wurden Millionen Deutsche aus ihrer Heimat Schlesien, Pommern und Ostpreußen vertrieben oder mussten fliehen. In die spätere Bundesrepublik Deutschland brachten sie unter anderem ihre Rezepte mit.

#### Deine Aufgabe:

Such dir ein typisches schlesisches, pommersches oder ostpreußisches Gericht aus und koche es nach. Beschreibe die einzelnen Schritte bei der Zubereitung deiner Speise, den Zeitbedarf, Schwierigkeiten und eventuelle Abweichungen vom Rezept. Achte darauf, die Texte nicht direkt von einer Vorlage zu übernehmen. Gib auch eine persönliche Einschätzung zu deinem Gericht ab, warum du es ausgewählt hast und wie es dir geschmeckt hat. Dokumentiere das Kochen und Essen mit Bildern. Gestalte eine Rezeptkarte mit kurzen Hintergrundinformationen zu deiner ausgewählten Region.

Erstelle darüber eine 10-seitige multimediale Präsentation oder eine 10-seitige bebilderte Dokumentation.

Tipp: Nutze folgende Suchbegriffe für die Recherche nach Rezepten: „Schlesische Küche“, „Pommersche Küche“ oder „Ostpreußische Küche“.

### 2 Auf der Flucht – Einen Erzählanfang fortschreiben

Zwei Geschwister spielten im Wald. Plötzlich sahen sie Rauchwolken aus ihrem Dorf aufsteigen. Das Dorf wurde geplündert und viele Einwohner getötet. Um sich in Sicherheit zu bringen, liefen die beiden davon. Sie waren von nun an auf sich alleine gestellt...

#### Deine Aufgabe:

Schreibe den Erzählanfang weiter. Welche Herausforderungen müssen die Kinder auf ihrer Flucht bestehen? Was passiert unterwegs? Auf wen treffen sie? Wer kann ihnen helfen? Beachte die Zeitform (Präteritum), verwende treffende Adjektive und Verben sowie wörtliche Rede und denke an den Spannungsbogen! Beschreibe auch Gedanken und Gefühle. Finde eine passende Überschrift für deine Erzählung. Dein Text sollte 2–3 Seiten lang sein.

### 3 Nachbarn im Osten – Ein Memory-Spiel

Stell dir vor: Ihr habt in der Schule Projekttag zum Thema „Deutsche Spuren in Europa“. Deine Klasse beschäftigt sich mit den Ländern im östlichen Europa, wo einst Deutsche lebten oder immer noch leben.

#### Deine Aufgabe:

Informiere dich über Königsberg/Kaliningrad, Danzig/Gdańsk, Breslau/Wrocław, Krakau/Kraków, Karlsbad/Karlovy Vary, Pilsen/Plzeň, Brunn/Brno, die Insel Wollin/Wolin, das Riesengebirge und die Karpaten. Suche für diese Städte und Regionen entweder eine Sehenswürdigkeit oder eine berühmte Persönlichkeit. Versuche, möglichst viele Themen wie z. B. Geschichte, Kultur, Architektur, Natur, Musik, Kunst, Sport, Essen usw. zu berücksichtigen. Schreibe zu jedem Bild eine kurze Erklärung. Gestalte 10 Spielkarten-Paare in der Größe 10 cm x 10 cm. Achte darauf: Ein Memory-Paar besteht aus einer Bildkarte und einer dazugehörigen Textkarte. Erstelle auch ein Lösungsblatt zur Kontrolle.

Für die  
GFS geeignet!

## Klassen 8 bis 10

### 1 Vielfalt – Deine Rede zum Weltflüchtlingstag

Flucht und Vertreibung am Ende des 2. Weltkriegs stellten die Nachkriegsgesellschaft vor viele Probleme. Gleichzeitig bot das neue Miteinander aber auch große Chancen. Manchmal vergessen wir, dass Vielfalt die Gesellschaft bereichern kann.

#### Deine Aufgabe:

Suche nach Beispielen für solche Herausforderungen und Chancen durch Vertriebene und Flüchtlinge nach 1945 in deiner Region. Verfasse eine Rede, die sich an Jugendliche an deiner Schule richtet. Anlass soll der Weltflüchtlingstag am 20. Juni sein. Sende deine Rede als Text (2–3 Seiten) ein. Fakten und Bezüge müssen im Redemanuskript in Fuß- oder Endnoten belegt sein.

### 2 „In den Häusern der anderen“ – Ein Erzählanlass

Am Ende des 2. Weltkriegs wurden viele Menschen aus dem Osten Polens vertrieben und z. B. in Schlesien im heutigen Westpolen angesiedelt. Die Deutschen, die dort lebten, wurden weiter nach Westen vertrieben. So wurden innerhalb kurzer Zeit die Häuser und Wohnungen der Deutschen von Polen bezogen.

Die polnische Autorin Karolina Kuszyk ging dieser lange verdrängten Geschichte nach. Anlass für sie: Mit ihrem Mann besuchte sie ihre Eltern im schlesischen Liegnitz/Legnica. Beim Geschirrspülen entdeckte ihr Mann plötzlich ein Hakenkreuz auf der Unterseite einer Schüssel, die die Eltern nach 1945 von Deutschen übernommen hatten! Niemand hatte bis dahin darauf geachtet.

#### Deine Aufgabe:

Recherchiere über die doppelte Vertreibung von Menschen am Ende des 2. Weltkriegs aus dem heutigen Polen und informiere dich über Karolina Kuszyks Buchprojekt. Stelle dir vor: Du bist ein Gegenstand aus einem deutschen Haushalt und erzählst, was du in den Jahren nach 1944/45 erlebst. Verfasse eine Erzählung von 2–3 Seiten. Auch wenn du anschaulich und spannend erzählst, musst du historische Informationen zu Grunde legen. Gib die benutzten Quellen an.

Tipp: Informationen über „Die Häuser der anderen“ einschließlich der ersten vierzig Seiten aus dem Buch findest du unter: [www.aufbau-verlage.de](http://www.aufbau-verlage.de).

### 3 Unterwegs – Ein persönlicher Fluchtbericht

Im Winter 1944/45 flohen Menschen aus den damaligen deutschen Ostgebieten, also aus Schlesien, Pommern und Ostpreußen, in Richtung Westen. Millionen Menschen, darunter Frauen und Kinder, zogen in sogenannten Flüchtlingsstrecks durch Schnee und Eis, teils mit Pferdewagen, teils zu Fuß. Viele Menschen verloren ihr Leben, sie starben an Erschöpfung, an Krankheit oder durch Gewalt. Sie erfroren oder ertranken bei dem Versuch, das zugefrorene Frische Haff östlich von Danzig zu überqueren. Diejenigen, die ihr Ziel erreichten, kamen ohne Besitz und völlig erschöpft in einem zerstörten Deutschland an und wurden dort in Baracken und Auffanglagern aufgenommen.

#### Deine Aufgabe:

Schreibe den persönlichen Fluchtbericht einer fiktiven Person, in dem verschiedene Stationen einer Fluchtgeschichte nachvollzogen werden. Dein Text sollte 2-3 Seiten lang sein. Gib die benutzten Quellen an.

Tipp: Du kannst mit den Zeitzeugenberichten auf LEMO arbeiten oder zu einer Fluchtgeschichte aus deinem privaten Umfeld recherchieren.

[www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/alltag/flucht-und-vertreibung.html](http://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/alltag/flucht-und-vertreibung.html)

[www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche\\_geschichte/flucht\\_und\\_vertreibung/index.html](http://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/flucht_und_vertreibung/index.html)

**Für die GFS geeignet!**

### Ab Klasse 11

#### 1 „Kalte Heimat“ – Recherche vor Ort

Der 2. Weltkrieg brachte viele Menschen in Europa um ihre Heimat. Darunter beispielsweise Polen, Russen und Ukrainer, aber auch Deutsche. So flohen im Winter 1944/45 Bewohner der östlichen Provinzen des Deutschen Reiches vor der heranrückenden Roten Armee nach Westen. Während des Kriegs begann auch die gewaltsame Vertreibung deutscher Minderheiten aus Ost-, Mittel- und Südosteuropa; etwa 12–14 Millionen deutschstämmige Menschen suchten eine neue Heimat. Ihre Integration wird häufig von ihrem Ende her als Erfolgsgeschichte erzählt. Der Beginn jedoch war schwierig: Viele Vertriebene lebten zunächst in rasch eingerichteten Notwohnungen oder Lagern. Sie wurden von der einheimischen Bevölkerung anfänglich häufig beschimpft und ausgegrenzt. „Kalte Heimat“ nannte das der Historiker Andreas Kossert. Andere fanden gute Aufnahme und konnten sich rasch integrieren.

#### Ihre Aufgabe:

Recherchieren Sie zunächst in Ihrem Wohnort oder der Umgebung, wie die Flüchtlinge und Vertriebenen aus dem Osten in Südwestdeutschland ankamen und wie sie aufgenommen wurden. Verfassen Sie dann einen bebilderten Bericht über das Thema (8–10 Seiten). Stellen Sie darin kurz die allgemeine Situation dar sowie ausführlich die Situation in Ihrer Region. Vergessen Sie nicht, Ihre Quellennachweise anzugeben.

Tipp: Erste allgemeine Informationen erhalten Sie hier:  
[www.flucht-vertreibung-versoehnung.de](http://www.flucht-vertreibung-versoehnung.de)

## 2 „Schrecklich, aber wahr“ – Ein Podcast zur Deportation der Russlanddeutschen

1941 überfiel die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion. Für die dort lebenden Deutschen, meist schon seit Jahrhunderten ansässig, hatte dies weitreichende Folgen: Sie wurden kollektiv als NS-Kollaborateure bezeichnet, als deutsche Spione, als Deutschlands „Fünfte Kolonne“. Am 28. August 1941 befahl Stalin die Deportation von rund 900.000 Menschen, überwiegend aus der Wolgaregion, nach Sibirien und Kasachstan. 15 Jahre lebten sie dort in sogenannten Sondersiedlungen. Ohne staatsbürgerliche Rechte und unter Aufsicht von Sicherheitsbehörden, anfangs oft in selbstgegrabenen Erdhöhlen, kaum mit dem Nötigsten ausgestattet, mussten sie Zwangsarbeit verrichten. Der wolgadeutsche Lehrer Dmitrij Bergmann schrieb in sein Tagebuch: „Schrecklich, aber wahr. [...] Unbegreiflich! Aber ungerecht die Anschuldigung. Zu allumfassend.“ Die Zahl der während Deportation und Verbannung Gestorbenen wird mit bis zu 150.000 angegeben.

### Ihre Aufgabe:

Informieren Sie sich über die Deportation der Russlanddeutschen ab 1941. Erstellen Sie darüber einen etwa 5–7-minütigen Podcast. Achten Sie darauf, nicht nur die Fakten wiederzugeben, sondern auch Zeitzeugenberichte einzubeziehen. Gehen Sie zum Schluss kurz darauf ein, wie sich die Deportation langfristig auf das Leben der Russlanddeutschen – ihren Alltag, ihre Traditionen, ihre Sprache und ihre Identität – ausgewirkt hat. Reichen Sie den Beitrag als MP3 oder WAV-Datei und als Skript ein. Weisen Sie darin die verwendeten Quellen nach.

Tipp: Bei Ihrer Recherche können Sie von [www.russlanddeutschesgeschichte.de](http://www.russlanddeutschesgeschichte.de) ausgehen. Zeitzeugenberichte finden Sie z. B. auf [www.zeitzeugen-portal.de](http://www.zeitzeugen-portal.de), z.B. unter dem Schlagwort „Kasachstan“.

Zur Erstellung eines Podcasts siehe: [www.nachbarn-im-osten.de/methoden-toolbox.html](http://www.nachbarn-im-osten.de/methoden-toolbox.html)

## 3 Auf der Flucht – Brief einer Puppe

Am 31. Mai 1945 musste die deutschsprachige Bevölkerung die Region Mähren im heutigen Tschechien verlassen. Insgesamt 27.000 Menschen, darunter viele Frauen, Kinder und einige ältere Männer, wurden aus der Stadt Brünn/Brno zu Fuß ins sowjetisch besetzte Österreich vertrieben. Viele überlebten den 55 km langen Fußmarsch zur Grenze nicht. Den Kindern bot oft ein Spielzeug Trost, Halt und Sicherheit. So hatte ein 5-jähriges Mädchen beim sogenannten „Brünner Todesmarsch“ eine Puppe bei sich. Heute befindet sie sich als Zeitdokument im Sudetendeutschen Museum in München.

Was würde wohl diese Puppe ihrer ehemaligen, nunmehr über 80-jährigen Besitzerin in einem Brief über ihre gemeinsamen Erlebnisse schreiben?

### Ihre Aufgabe:

Informieren Sie sich über den „Brünner Todesmarsch“ und verfassen Sie den 4–6-seitigen Brief.

Tipp: Hilfreiche Informationen finden sich auf der Seite [www.deutschlandfunkkultur.de/marsch-nach-bruenn-100.html](http://www.deutschlandfunkkultur.de/marsch-nach-bruenn-100.html)

# Künstlerisches Arbeiten

## Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

### 1 Der kleine Wassermann – eine Unterwasserwelt

Otfried Preußler (\*1923 Reichenberg/Liberec, †2013 Prien) ist ein bekannter Kinderbuchautor. Schon in jungen Jahren interessierte er sich für Bücher und schrieb auch selbst. In Kriegsgefangenschaft half ihm das Verfassen von Geschichten zu überleben. Nach seiner Entlassung fand er seine aus dem Sudetenland vertriebene Familie in Süddeutschland wieder. Er arbeitete zunächst als Lehrer und feierte seinen ersten Erfolg mit dem Kinderbuch „Der kleine Wassermann“.

Der kleine Wassermann erkundet die bunte Unterwasserwelt des Mühlenweihers. Begleitet von seinem Freund, dem Karpfen Cyprinus, erlebt er viele Abenteuer. Unter Wasser gibt es verschiedene Pflanzen, dort lebt der kleine Wassermann zusammen mit Schnecken und Fröschen. Er begegnet aber auch fantastischen Wesen wie dem geheimnisvollen Moormann oder dem gruseligen Neunauge.

#### Deine Aufgabe:

Überlege dir, welche fantastischen Wesen und Pflanzen es noch in der Welt des kleinen Wassermanns geben könnte und gestalte eine zauberhafte, geheimnisvolle Unterwasserwelt.

#### Zur Technik:

Setze deine Ideen in einer Malerei, Zeichnung oder als Collage um. Auch Drucktechniken sind möglich. Deine Arbeit sollte nicht größer als DIN-A3 sein.

### 2 Hoffnungen – ein Wimmelbild

Kriege zwingen heute und zwangen in der Vergangenheit Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Angekommen an einem neuen Ort, haben die Menschen oft viele Hoffnungen. Sie wollen beispielsweise in Frieden leben, neue Freundschaften finden, die Schule wieder besuchen oder arbeiten gehen. Aber auch grundlegende Dinge wie ein Dach über dem Kopf, Kleidung und Nahrung zu haben, können Wünsche sein. Manche hoffen vielleicht, für immer eine neue Heimat gefunden zu haben, andere hingegen, wieder in ihre alte zurückkehren zu können.

#### Deine Aufgabe:

Gestalte ein Wimmelbild, das von den Hoffnungen und Wünschen der Menschen erzählt, die vor einem erzwungenen Neuanfang stehen. Ordne all diese Vorstellungen in kleinen Motiven neben-, über- und untereinander an.

#### Zur Technik:

Setze deine Ideen in einer Zeichnung um und gestalte sie farbig. Du kannst Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Tusche, Wasserfarben oder Acrylfarben benutzen. Deine Arbeit soll das Format DIN-A4 haben.

Teilnahme per Post mit dem  
Formular auf S. 19

### 3 Muster und Ornamente – Spiel mit Trachtenmotiven

Trachten können als „sichtbar gemachte Heimat“ verstanden werden. Die Optik bezieht sich oft auf Geschichte, Traditionen oder Landschaften. Gerade für Menschen, die in Folge von Flucht und Vertreibung ihre Heimat verlassen mussten, haben sie oft eine große Bedeutung. So auch für die Ungarndeutschen, die im Zuge des 2. Weltkriegs aus ihrer Heimat Ungarn vertrieben wurden. Noch heute pflegen viele ihre Traditionen und Bräuche, wie z.B. die „Donauschwäbische Tanz- und Folkloregruppe“ aus Reutlingen, die Folkloretänze aus Deutschland und Ungarn aufführt.

#### Deine Aufgabe:

Setze dich mit den Mustern und Ornamenten ungarndeutscher und ungarischer Trachten, z. B. den Matyó-Stickereien, auseinander. Welche Formen und Strukturen werden verwendet? Entwickle ausgehend von diesen ein eigenständiges Bild, auf dem sich Ornamente rhythmisch wiederholen und versuche dabei, überraschende oder irritierende Effekte entstehen zu lassen. Du kannst dich an den Bildern des Künstlers Victor Vasarely orientieren.

#### Zur Technik:

Bei der Wahl der Technik hast du freie Hand. Du kannst beispielsweise eine Collage anfertigen, mit einer Drucktechnik arbeiten, zeichnen oder malen. Das Bild sollte ein Format von DIN-A3 nicht überschreiten.



**Für die GFS geeignet!**

**Für alle Klassenstufen**

### 4 Heimat im Gepäck – ein Stillleben

Ein Umzug in eine andere Stadt oder ein anderes Land bedarf sorgfältiger Planung: Es müssen Dinge aussortiert, Möbel auseinander gebaut und Umzugskartons beschriftet werden. Doch was ist, wenn Menschen gezwungen sind, aus ihrer Heimat zu fliehen, wenn eine gründliche Organisation nicht möglich ist? Alle Entscheidungen müssen schnell getroffen, nur das Nötigste und Wichtigste darf eingepackt werden. Oftmals weiß man nicht, was einen unterwegs oder am Ziel erwartet, und ob und wann man seine alte Heimat wiedersehen wird.

#### Deine Aufgabe:

Stell dir vor, du musst ein kleines Reisegepäck zusammenstellen. Überlege dir dabei, was für dich Heimat bedeutet, und packe diese gedanklich in einen Rucksack. Arrangiere ein Stillleben aus mindestens 4 Dingen, die für dich Heimat bedeuten.

#### Zur Technik:

Zeichne oder male ein Stillleben. Achte auf eine interessante Komposition. Das Format sollte nicht größer als DIN-A3 sein.

# Suchen und Finden

Online teilnehmen:

[www.nachbarn-im-osten.de](http://www.nachbarn-im-osten.de)



oder per Post mit dem Formular auf  
S. 15 einsenden



1

Seit 2021 gibt es in Berlin ein Dokumentationszentrum, das sich mit Flucht, Vertreibung und Zwangsmigration in Geschichte und Gegenwart beschäftigt.

**Wie lautet der offizielle Name des Dokumentationszentrums?**

- a) Flucht, Vertreibung, Versöhnung
- b) Flucht, Vertreibung, Rückkehr
- c) Flucht, Vertreibung, Zwangsmigration

2

Der ostpreußische Unternehmer Wilhelm M. Braun erfand 1939 eine besondere Taschenlampe mit dem Namen „Manulux“.

**Wie wurde sie betrieben?**

- a) Mit Batterien
- b) Mit einem Dynamo
- c) Mit Solarstrom

3

In Folge des 2. Weltkriegs verloren mehr als 20.000 Kinder aus Ostpreußen ihre Eltern und ihr Zuhause. Ungefähr 5.000 von ihnen gelangten nach Litauen, wo sie „vokietukai“ genannt wurden, „kleine Deutsche“.

**Wie nennt man sie in Deutschland?**

- a) Bärenkinder
- b) Fuchskinder
- c) Wolfskinder

## Klassen-, Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)



4

Der Winter 1946/47 wird auch als „Hungerwinter“ bezeichnet. Deswegen erlaubte der Kölner Erzbischof Josef Frings in seiner Silvesterpredigt das später nach ihm benannte „fringsen“.

**Was bedeutet dieser Begriff?**

- a) Lebensmittel ertauschen
- b) Lebensmittel stehlen
- c) Verdorbenes essen

5

1952 trat ein Gesetz in Kraft, mit dem die deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen für entstandene Verluste in Folge des 2. Weltkriegs entschädigt wurden.

**Wie lautet der Name des Gesetzes?**

- a) Wiederaufbaugesetz
- b) Entschädigungsgesetz
- c) Lastenausgleichsgesetz

6

In den letzten 100 Jahren sind viele Menschen nach Deutschland geflohen.

**Wann war die größte Flüchtlingsbewegung?**

- a) 1944 – 1950
- b) 2015 – 2016
- c) Seit 2022

7.

Über 9000 Menschen starben, als dieses Schiff 1945 vor der Küste Pommerns beschossen wurde und schließlich unterging. Unter den Passagieren waren viele Flüchtlinge, darunter vor allem Frauen und Kinder.

**Nach wem wurde das Schiff benannt?**

- a) Wilhelm Gustloff
- b) Otto von Bismarck
- c) Alexander von Humboldt

Für alle Klassenstufen

**8.**

Die ehemalige deutsche Stadt Liegnitz heißt heute Legnica und liegt in Polen. Nach ihr sind die „Liegnitzer Bomben“ benannt.

**Was versteht man darunter?**

- ◀ a) Gefüllte Lebkuchen
- ◀ b) Kriegsspielzeuge aus dem 1. Weltkrieg
- ◀ c) Sprünge ins Wasser

**9.**

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1945 wurden 3 Millionen Deutsche aus dem Sudetenland vertrieben.

**Wo liegen die Sudeten?**

- ◀ a) An der Grenze zwischen Litauen und Polen
- ◀ b) An der Grenze zwischen Tschechien und Österreich
- ◀ c) An der Grenze Grenze zwischen Tschechien und Polen

**10.**

Flüchtlingsschicksale ziehen sich durch alle Bevölkerungs- und Berufsschichten. So gibt es auch Politiker mit Fluchthintergrund. Ein ehemaliger deutscher Bundespräsident kommt aus einer Flüchtlingsfamilie, die in Württemberg Aufnahme fand.

**Wie heißt er?**

- ◀ a) Theodor Heuss
- ◀ b) Horst Köhler
- ◀ c) Joachim Gauck

**11.**

Im Winter 1945 mussten viele deutsche Familien aus Ostpreußen fliehen. Der Hafen von Pillau wurde für sie zur letzten Rettung. Heute liegt die Stadt in der russischen Exklave.

**Wie heißt Pillau heute?**

- ◀ a) Kaliningrad
- ◀ b) Baltijsk
- ◀ c) Swetlogorsk

**12.**

1999 erhielt der Autor des Romans „Die Blechtrommel“ den Nobelpreis für Literatur. Darin erzählt er von einem kleinwüchsigen Menschen mit übernatürlichen Fähigkeiten. Dieser muss seine Heimat Danzig, das heutige Gdańsk in Polen, am Ende des 2. Weltkriegs verlassen, wie der Autor auch.

**Wie hieß der Schriftsteller?**

- ◀ a) Günter Grass
- ◀ b) Siegfried Lenz
- ◀ c) Gerhart Hauptmann

**13.**

Den „Schimmritzberg“ würde man in Baden-Württemberg kaum als Berg bezeichnen. Aber er war die höchste Erhebung der ehemaligen Provinz Pommern im heutigen Polen.

**Wie hoch ist dieser „Berg“?**

- ◀ a) 48 m
- ◀ b) 126 m
- ◀ c) 256 m

**14.**

Gekochte Hackbällchen in Kapernsoße sind ein berühmtes Gericht aus Ostpreußen. Die ehemals deutsche Stadt Königsberg, das heutige Kaliningrad, gab ihm seinen Namen.

**Wie heißt es?**

- ◀ a) Königsberger Frikadellen
- ◀ b) Königsberger Klopse
- ◀ c) Königsberger Fleischküchle

**15.**

Das „Grenzdurchgangslager Friedland“ wurde 1945 als Anlaufstelle für deutsche Flüchtlinge und Vertriebene gegründet.

**Bei welcher Stadt liegt das Lager?**

- ◀ a) Friedberg
- ◀ b) Göppingen
- ◀ c) Göttingen

# Teilnahmeformular: Suchen und Finden

Haus der Heimat  
des Landes Baden-Württemberg  
Schloßstr. 92  
70176 Stuttgart



Richtige Antworten ankreuzen, Rückseite  
vollständig ausfüllen und absenden

## 1. Wie lautet der offizielle Name des Dokumentationszentrums?

- ☐ a) Flucht, Vertreibung, Versöhnung
- ☐ b) Flucht, Vertreibung, Rückkehr
- ☐ c) Flucht, Vertreibung, Zwangsmigration

## 2. Wie wurde sie betrieben?

- ☐ a) Mit Batterien
- ☐ b) Mit einem Dynamo
- ☐ c) Mit Solarstrom

## 3. Wie nennt man sie in Deutschland?

- ☐ a) Bärenkinder
- ☐ b) Fuchskinder
- ☐ c) Wolfskinder

## 4. Was bedeutet dieser Begriff?

- ☐ a) Lebensmittel ertauschen
- ☐ b) Lebensmittel stehlen
- ☐ c) Verdorbenes essen

## 5. Wie lautet der Name des Gesetzes?

- ☐ a) Wiederaufbaugesetz
- ☐ b) Entschädigungsgesetz
- ☐ c) Lastenausgleichsgesetz

## 6. Wann war die größte Flüchtlingsbewegung?

- ☐ a) 1944–1950
- ☐ b) 2015–2016
- ☐ c) Seit 2022

## 7. Nach wem wurde das Schiff benannt?

- ☐ a) Wilhelm Gustloff
- ☐ b) Otto von Bismarck
- ☐ c) Alexander von Humboldt

## 8. Was versteht man darunter?

- ☐ a) Gefüllte Lebkuchen
- ☐ b) Kriegsspielzeuge aus dem 1. Weltkrieg
- ☐ c) Sprünge ins Wasser

## 9. Wo liegen die Sudeten?

- ☐ a) An der Grenze zwischen Litauen und Polen
- ☐ b) An der Grenze zwischen Tschechien und Österreich
- ☐ c) An der Grenze zwischen Tschechien und Polen

## 10. Wie heißt er?

- ☐ a) Theodor Heuss
- ☐ b) Horst Köhler
- ☐ c) Joachim Gauck

## 11. Wie heißt Pillau heute?

- ☐ a) Kaliningrad
- ☐ b) Baltijsk
- ☐ c) Swetlogorsk

## 12. Wie hieß der Schriftsteller?

- ☐ a) Günter Grass
- ☐ b) Siegfried Lenz
- ☐ c) Gerhart Hauptmann

## 13. Wie hoch ist dieser „Berg“?

- ☐ a) 48 m
- ☐ b) 126 m
- ☐ c) 256 m

## 14. Wie heißt es?

- ☐ a) Königsberger Frikadellen
- ☐ b) Königsberger Klopse
- ☐ c) Königsberger Fleischküchle

## 15. Bei welcher Stadt liegt das Lager?

- ☐ a) Friedberg
- ☐ b) Göppingen
- ☐ c) Göttingen



## Kontakt Daten zur Teilnahme:

### Suchen und Finden

Einsendeschluss 15. Februar 2025

Bitte vollständig und gut leserlich in Druckschrift ausfüllen!



**Bitte beachten:** Voraussetzung für die Teilnahme ist das Ausfüllen der „Einverständniserklärung zur Datenerhebung für die Teilnahme am Schülerwettbewerb“. **Nicht notwendig bei Klassenteilnahme!**

Formular zum Download:

[www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise](http://www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise)

## Klassen-, Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Name der Schule

---

---

---

Straße/Hausnummer/PLZ/Schulort

---

---

---

Nachname der Lehrkraft

Herr ☐

Frau ☐

---

E-Mail der Lehrkraft

---

Einzelteilnahme ☐

Gruppenteilnahme ☐

Klassenteilnahme ☐

Klassenteilnahme

Klasse

Anzahl der Schüler/innen

---

---

Einzel-, Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Vorname

Nachname

Klasse

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# Teilnahmeformular: Schreiben und Gestalten

Haus der Heimat  
des Landes Baden-Württemberg  
Schloßstr. 92  
70176 Stuttgart

Projekt ankreuzen, Rückseite vollständig  
ausfüllen, Wettbewerbsbeitrag mit Namen  
versehen und zusammen einsenden.

## Klassen 5 bis 7

| Projektnummer | Projekttitel                                      | Bitte ankreuzen       |
|---------------|---------------------------------------------------|-----------------------|
| Projekt 01    | Leckeres aus der „alten Heimat“                   | <input type="radio"/> |
| Projekt 02    | Auf der Flucht – Einen Erzählanfang fortschreiben | <input type="radio"/> |
| Projekt 03    | Nachbarn im Osten – Ein Memory-Spiel              | <input type="radio"/> |

## Klassen 8 bis 10

| Projektnummer | Projekttitel                                    | Bitte ankreuzen       |
|---------------|-------------------------------------------------|-----------------------|
| Projekt 01    | Vielfalt – Deine Rede zum Weltflüchtlingstag    | <input type="radio"/> |
| Projekt 02    | „In den Häusern der anderen“ – Ein Erzählanlass | <input type="radio"/> |
| Projekt 03    | Unterwegs – Ein persönlicher Fluchtbericht      | <input type="radio"/> |

## Ab Klasse 11

| Projektnummer | Projekttitel                                                                    | Bitte ankreuzen       |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Projekt 01    | „Kalte Heimat“ – Recherche vor Ort                                              | <input type="radio"/> |
| Projekt 02    | „Schrecklich, aber wahr“ –<br>Ein Podcast zur Deportation der Russlanddeutschen | <input type="radio"/> |
| Projekt 03    | Auf der Flucht – Brief einer Puppe                                              | <input type="radio"/> |

## Kontaktdaten zur Teilnahme:

### Schreiben und Gestalten

Einsendeschluss 15. Februar 2025

Bitte vollständig und gut leserlich in Druckschrift ausfüllen!



**Bitte beachten:** Voraussetzung für die Teilnahme ist das Ausfüllen der „Einverständniserklärung zur Datenerhebung für die Teilnahme am Schülerwettbewerb“.

Formular zum Download:

[www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise](http://www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise)

## Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Name der Schule

---

---

---

Straße/Hausnummer/PLZ/Schulort

---

---

---

Nachname der Lehrkraft    Herr ☐    Frau ☐

---

E-Mail der Lehrkraft

---

Einzelteilnahme ☐    Gruppenteilnahme ☐

### Einzel-, Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Vorname

Nachname

Klasse

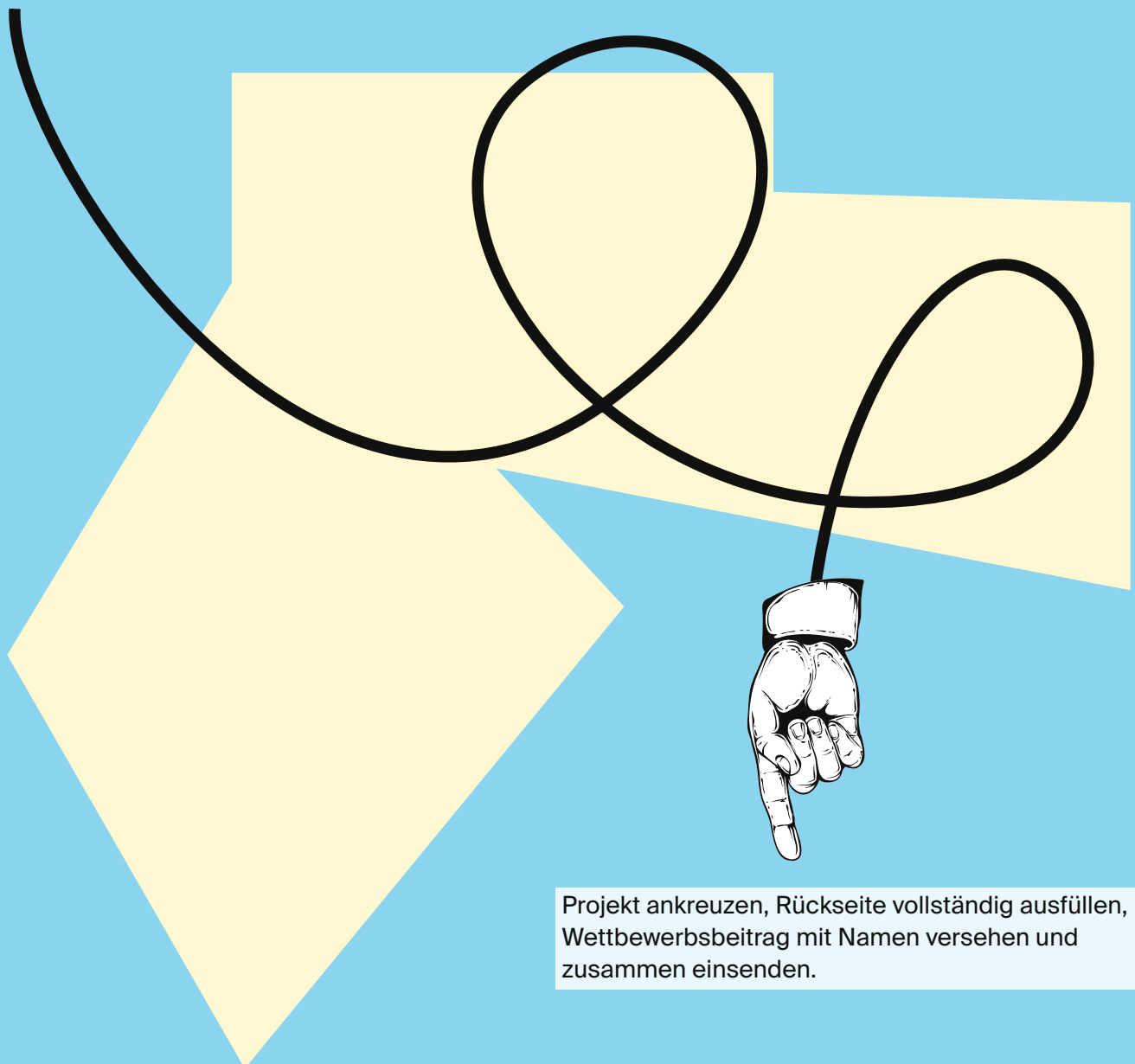
|       |       |       |
|-------|-------|-------|
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |



# Teilnahmeformular: Künstlerisches Arbeiten

Haus der Heimat  
des Landes Baden-Württemberg  
Schloßstr. 92  
70176 Stuttgart

| Projektnummer | Projekttitel                                     | Bitte ankreuzen       |
|---------------|--------------------------------------------------|-----------------------|
| Projekt 01    | Der kleine Wassermann – eine Unterwasserwelt     | <input type="radio"/> |
| Projekt 02    | Hoffnungen – ein Wimmelbild                      | <input type="radio"/> |
| Projekt 03    | Muster und Ornamente – Spiel mit Trachtenmotiven | <input type="radio"/> |
| Projekt 04    | Heimat im Gepäck – ein Stillleben                | <input type="radio"/> |



Projekt ankreuzen, Rückseite vollständig ausfüllen,  
Wettbewerbsbeitrag mit Namen versehen und  
zusammen einsenden.

## Kontaktdaten zur Teilnahme:

### Künstlerisches Arbeiten

Einsendeschluss 15. Februar 2025

Bitte vollständig und gut leserlich in Druckschrift ausfüllen!



**Bitte beachten:** Voraussetzung für die Teilnahme ist das Ausfüllen der „Einverständniserklärung zur Datenerhebung für die Teilnahme am Schülerwettbewerb“.

Formular zum Download:

[www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise](http://www.nachbarn-im-osten.de/teilnahmehinweise)

## Einzel- oder Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Name der Schule

---

---

---

Straße/Hausnummer/PLZ/Schulort

---

---

---

Nachname der Lehrkraft    Herr ☐    Frau ☐

---

E-Mail der Lehrkraft

---

Einzelteilnahme ☐

Gruppenteilnahme ☐

Einzel-, Gruppenteilnahme (max. 3 Personen)

Vorname

Nachname

Klasse

|       |       |       |
|-------|-------|-------|
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> |

